

## Die Lichtensteiner.

Eine sehr interessante Geschichtserzählung aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges.

Am Weihnacht-Abende des Jahres 1628 stand, ihren Säugling auf dem Arme, Katharine, die Ehefrau des Kaufmanns Fessel in Schweidnitz, in der großen Hinterstube, und ordnete mit weiblicher Zierlichkeit auf der langen, weißbehängenen Tafel die Christbescherung für den Mann, die Kinder und Hausgenossen.

An einem Tische in der Ecke saß der Buchhalter Oswald Dorn, die letzte Hand an das wunderschöne Kripplein legend, das er kunstfertig für die Kinder seines Prinzipals erbaut. Jetzt stellte er noch einen schön gemalten Engel, aus Marienglas geschnitten, an die Krippe, in der das Kind lag, damit der Schein der hintern Lichter die Verklärung des Himmelsboten versinnliche, überschaute noch einmal wohlgefällig das gelungene Werk, und trat dann zu Katharinen, die unterdes überall das nützliche und Angenehme, Kleidungsstücke und harte Thaler, Bücher und bunte Spielereien, nach Nürnbergs Musterformen gebildet, ausgebreitet hatte, und jetzt mit weiser Unparthei-